

1. Zusammenfassung und Trends

Akteur	Kurzübersicht	Trend
Koalition (CDU, CSU, SPD)	<p>Das politische Berlin ist mit organisatorischen Fragen beschäftigt. Die geschäftsführende Bundesregierung ist auf das verwaltungspolitische Tagesgeschäft beschränkt und kann keine Initiativen treffen, welche die kommende Administration binden würde (z.B. Gesetzesvorstöße). Zudem ringt die CDU/CSU in internen Auseinandersetzungen über die künftige Linie der Union in kontroversen Politikfeldern wie Rente und Migration. Dies und die Sondierungsgespräche mit den Grünen und der FDP binden Ressourcen und Aufmerksamkeit.</p> <p>Zudem sind alle Bundestagsfraktionen mit der internen Organisation befasst. Auch haben sich die Bundestagsausschüsse noch nicht konstituiert – eine Voraussetzung für die Arbeitsfähigkeit der Legislative. Des Weiteren stehen traditionell für die ersten Sitzungstage nach der Sommerpause die Haushaltsdebatten an, was sich jedoch aufgrund der langen Regierungsbildung auch noch verschieben könnte.</p>	
Opposition (FDP, B90/Die Grünen, Die Linke, AfD)	Die Sondierungsgespräche geraten derzeit ins Stocken . Insbesondere zwischen CSU , FDP und den Grünen gibt es bei diversen Themen Differenzen. Politische Beobachter sind sich nicht mehr sicher, ob die Gespräche von Erfolg gekrönt sein werden. Bisher mangelt es auch an positiven Signalen an die Parteimitglieder, welche letztlich über den Koalitionsvertrag abstimmen sollen. Der Fokus auf Kernthemen von Migration bis Klimapolitik lässt die Belange der E-Zigarette und Tabakkontrolle in den Hintergrund treten.	
Bundesrat, Bundesländer	Nach der Niedersachsenwahl nähern sich SPD und CDU an. Es wird davon ausgegangen, dass die Parteien mit den Koalitionsgesprächen vor der konstituierenden Sitzung des Landtags am 14. November beginnen. Derweil zeigen neue Umfragen in Hessen, dass E-Shishas und E-Zigaretten bei Jugendlichen beliebt bleiben. In NRW hingegen ergab eine Erhebung stagnierende Zahlen bei den Dampfzählern.	
Verwaltung	Während die deutsche Bundesverwaltung aufgrund der Regierungsbildung eingeschränkt bleibt, setzen sich in Großbritannien Abgeordnete für eine stärkere Promotion der E-Zigarette beim Tabakstopp ein. Und in Südkorea erstarken erneut die politischen Stimmen für eine sichtbar höhere Besteuerung von Heated Tobacco.	
Fachcommunity	In der Forschung dominieren diesmal negative Nachrichten rund um die E-Zigarette. Studien stärken die Gateway-These sowie Gesundheitswarnungen. Zudem stellen mehrere Studien (der Tabakbranche) Heated Tobacco wie zu erwarten positiv dar.	
Medien	Die deutschen Medien berichten relativ ausgeglichen, nehmen aber die verschiedenen Nachrichten aus dem Ausland (z.B. aus UK) nicht auf. Zudem werden „Klassiker“ wie Nichtraucherschutz und Tabakstopp in vereinzelt Artikel behandelt.	
Legende Tendenzen in Relation zu den Zielen des BfTG.	<p>Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt) </p> <p>Positiv </p> <p>Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓ </p> <p>Negativ </p> <p>Sehr negativ (Krise) </p>	

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Keine offenen Aktivitäten im Beobachtungszeitraum.

2.2. Bundestag

Datum: 30.10.2017

Meldung: Strafrechtler und die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) fordern von den Bundestagsfraktionen die Einsetzung einer Enquete-Kommission für Cannabis. Die DHS argumentiert, dass die liberalere Handhabung in den Niederlanden nicht zu mehr Schwierigkeiten geführt habe als in Deutschland. Wichtiger als Verbote sei die Prävention, so DHS-Geschäftsführer Raphael Gaßmann.

Enquete-Kommissionen bestehen aus Abgeordneten und externen Sachverständigen. Sie legen dem Bundestag Berichte und Empfehlungen bis zum Ende der Wahlperiode vor. Auf Antrag eines Viertels seiner Mitglieder ist der Bundestag verpflichtet, zur Vorbereitung von komplexen Entscheidungen eine solche Kommission einzusetzen. Die Mitglieder werden im Einvernehmen der Fraktionen benannt.

Quelle: aerztezeitung.de

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Datum: 27.10.2017, 26.10.2017

Meldung: Laut der neuen Drogenstudie der Stadt Frankfurt haben etwas mehr als die Hälfte der Jugendlichen Konsumerfahrung mit mindestens einer Art von elektronischen Dampferzeugnissen (51%). E-Shishas (46%) sind deutlich weiterverbreitet als E-Zigaretten (25%). 4% der Befragten dampfen täglich. (S. 61ff.) Bei der Motivation stellen die Autoren eine klare Verschiebung der Motivlage, die auf ein positiveres Image hindeutet (E-Zigaretten als „cooles Produkt“, Geschmack wird positiv bewertet, S. 64). Laut den Autoren gäbe es mittlerweile mehr Jugendliche, die vor ihrem ersten Rauchkonsum E-Produkte probieren. Und die Raucherquote in dieser Gruppe sei angestiegen. Heated Tobacco wurde erstmals berücksichtigt: hier läge die Lifetime-Prävalenz sichtbar niedriger (S. 13, 37, 60-65).

Befragt wurden Schüler von 15-18 Jahren. Das heißt, laut den Zahlen haben potenziell auch Minderjährige Zugang zu E-Zigaretten. Zum Erhalt von Spielräumen bleibt es notwendig, dass die Branche den Jugendschutz effektiv umsetzt. Verstöße, auch wenn es sich um Erwachsene handelt, die Jugendliche versorgen, gehen zulasten der Branche.

Quelle: hessenschau.de, fr.de, frankfurt.de (Zusammenfassung), frankfurt.de (Studie)

Datum: 23.10.2017

Meldung: Laut den neuesten Ergebnissen der Deutschen Befragung zum Rauchverhalten (DEBRA-Studie, siehe [BFTG-Blog](#)) rauchten im September 2017 30,4% der Deutschen. 1,5% der Befragten gaben an, Dampfer zu sein. Die Zahlen sind im Jahresvergleich relativ stabil. Insgesamt gaben 17,5% jemals gedampft zu haben. Hier schwanken die Zahlen sichtbar. Die DEBRA-Studie wird im Gesundheitsministerium NRW gefördert. Regelmäßig befragt werden 2.000 Personen ab 15 Jahren. Co-Autor Prof. Daniel Kotz (Heinrich Heine Universi-

tät) hat bereits in einem [Vortrag](#) darauf hingewiesen, dass etwa 2,7% der Minderjährigen dampfen – obwohl diese gar nicht E-Zigaretten erwerben dürfen. Damit bleibt das Thema Selbstregulierung und Gesetzeseinhaltung weiter ein Thema und Hebel für Kritiker.

Quelle: <https://debrastudy.wordpress.com/>

2.4. Europa, EU und EU-Staaten

Datum: 27.10.2017

Meldung: Die finnische Bundespolizei wird aktuell keine Vorermittlungen gegen die Tabak-Branche aufnehmen. Eine Gruppe von 33 Tabakkritikern hatte die Untersuchung gegen Tabak-Unternehmen gefordert. Sie sehen das finnische Verbot von Light-Zigaretten gebrochen. Laut der Polizeibehörde könnten Tabak-Hersteller nicht für etwaige Gesundheitsschäden der Konsumenten haftbar gemacht werden.

Quelle: yle.fi

Datum: 25.10.2017, 24.10.2017

Meldung: Der Wissenschaftsausschuss des britischen Parlaments startet eine Untersuchung zur E-Zigarette. Die Initiative wird überparteilich getragen. Die Abgeordneten sind unter anderem an Forschungslücken, der Auswirkungen des Dampfens auf die Konsumenten und das Gesundheitssystem und der Wirkung von Regulierungen auf die E-Zigarette interessiert. Das Parlament will damit klären, wo Vorteile und Nachteile (z.B. Renormalisierung des Rauchens) liegen.

Eine [überfraktionelle Gruppe von Abgeordneten](#) fordert im britischen Unterhaus aufgrund des Erfolgs der Rauchstopp-Kampagne Stoptober (siehe Reports 58, 57), die E-Zigarette ganzjährig in der staatlichen Gesundheitsaufklärung als Weg zur Tabakabstinenz zu empfehlen.

Währenddessen stellt der britische Gesundheitsdienst NHS fest, dass die von ihm angebotenen Raucherentwöhnungsangebote weniger nachgefragt werden, während die Nutzung der E-Zigarette steigt. Der Gesundheits-NGO Cancer Research UK zufolge erreichen die konventionellen Angebote nicht die Raucher. Schottland will 2018 eine neue Tabakkontroll-Strategie vorlegen, deren Einzelheiten noch nicht bekannt sind.

Ferner bewerten britische und US-amerikanische Experten das neue Dampf-Verbot im Bundesstaat New York unterschiedlich. Die Briten plädieren für einen pragmatischeren Weg. Verbote werden von ihnen eher als Erschwernis beim Tabakstopp gesehen. Bekannte US-Experten sehen in der E-Zigarette weiterhin einen Startpunkt für das Tabakrauchen und Vehikel der Tabak-Konzerne.

Quelle: theregister.co.uk, telegraph.co.uk, bloomberg.com, vapingpost.com, bbc.com, webmd.boots.com, eveningexpress.co.uk, theguardian.com, fortune.com, abcnews.go.com, usatoday.com

Datum: 26.10.2017, 24.10.2017, 23.10.2017

Meldung: In Südkorea zeichnet sich eine spezielle Steuer für Heated Tobacco ab. Der Finanzausschuss des Parlaments verabschiedete einen Entwurf, der einen Steuersatz von

90% des Satzes für Tabak-Zigaretten vorsieht. Heated Tobacco würde damit etwa so teuer wie konventionelle Zigaretten werden. Eine Abstimmung ist noch in diesem Jahr geplant, so dass die Steuer bereits 2017 greifen kann. PMI und BAT stemmen sich gegen die Pläne. Der Steuersatz könnte sich sogar aufgrund weiterer derzeit diskutierter fiskaler Maßnahmen weiter erhöhen. Derweil hat das südkoreanische Unternehmen KT&G die Einführung eines eigenen Heated Tobacco-Produkts angekündigt.

Auch in Japan verdichten sich die Anzeichen für eine Tabaksteuererhöhung zum April 2018 während strengere Nichtraucherchutzgesetze weiter von der Politik abgelehnt werden.

Quelle: koreaherald.com, koreajoongangdaily.joins.com, koreatimes.co.kr, koreaherald.com, tobaccojournal.com, sumikai.com, japantimes.co.jp

Datum: 23.10.2017

Meldung: In der Schweiz fordert Verena El Fehri, Geschäftsführerin der Arbeitsgemeinschaft für Tabakprävention, die Einführung von Rauchverboten im Freien. Fachpolitiker der beiden großen Schweizer Parteien EVP (Konservative) und SP (Sozialdemokraten) lehnen Beschränkungen des Tabakkonsums außerhalb von geschlossenen Räumen ab und sehen keine Chance für einen solchen Vorstoß.

Quelle: 20min.ch, bunte.de, morgenweb.de, morgenweb.de, morgenweb.de

2.5. Fachcommunity

Datum: 31.10.2017, 30.10.2017

Meldung: Kanadische Wissenschaftler um Dr. David Hammond (Waterloo University) warnen davor, dass E-Zigaretten Jugendliche zum Tabakkonsum führen. Laut den Autoren seien die genauen Zusammenhänge noch unklar. Sie merken jedoch an, dass E-Zigaretten aufgrund fehlender Verkaufsbeschränkungen anders als Tabak von Minderjährigen gekauft werden können. Zudem seien die Auswirkungen auf die Gesamtheit der Raucher gering.

Quelle: cmaj.ca (Studie), inquirer.net, usnews.com, theglobeandmail.com, sciencedaily.com

Datum: 30.10.2017

Meldung: Erneut berichten britische Medien über eine tabakritische Studie (siehe Report 53), die nun veröffentlicht wurde. Wissenschaftler der University of Bath und des King's College London beanstanden, dass Tabakkonzerne durch geschickte Preispolitik und Querfinanzierung der Marken den Einstieg bzw. das Verbleiben beim Tabakrauchen insbesondere für preissensible Kundengruppen fördern. Sie fordern höhere Steuern – auch für die steuerlich günstigeren Drehtabake.

Quelle: bath.ac.uk, bmj.com (Studie), theguardian.com, independent.co.uk, thesun.co.uk

Datum: 02.11.2017, 30.10.2017, 26.10.2017, 24.10.2017, 20.10.2017

Meldung: PMI- und BAT-Wissenschaftler sowie andere Forscher haben Heated Tobacco untersucht. Ihnen zufolge inhalieren Raucher hier 90% weniger Schadstoffe als bei einer Tabak-Zigarette. Der Nikotin-Anteil bleibt in etwa gleich. Die Wissenschaftler stützen sich auf

Tests und Ergebnisse aus Europa und Asien. Auch BAT-Forscher untersuchten verschiedene Heated Tobacco-Produkte und kamen zu ähnlichen Ergebnissen. Die Tabakkonzerne sehen sich damit in ihrer Strategie bestätigt. Die Studien umfassen Toxikologie, Emissionen, Invitro Studien sowie Luftqualität beim Gebrauch und wurden jüngst in einer [Sonderausgabe](#) des Journals Regulatory Toxicology and Pharmacology publiziert.

Eine BAT-Umfrage in UK unter Ex-Rauchern hat ergeben, dass ein Drittel die E-Zigarette als besten Weg zum Tabakstopp ansehen. Nur 52% der befragten Raucher bewerten die E-Zigarette als risikoärmer. Bei knapp zwei Drittel der britischen Bevölkerung ist die E-Zigarette sozial akzeptiert. BAT sieht sich in den Zahlen bestätigt und sieht im Informationsdefizit eine anzugehende Herausforderung.

Quelle: [blick.ch](#), [sciencedirect.com](#) (Studie), [eurekalert.org](#), [presseportal.ch](#), [bat-science.com](#), [bat-science.com](#), [bat-science.com](#), [tobaccoreporter.com](#), [smokersplanet.de](#)

Datum: 24.10.2017, 23.10.2017

Meldung: Ph.D. Adam Lebenthal (University of Southern California) und sein Team haben herausgefunden, dass der Konsum von E-Zigaretten mit höherem Nikotingehalt ($\geq 18\text{mg/ml}$) den nachfolgenden Tabakkonsum erhöht. Die Wahrscheinlichkeit läge etwa um das Zweifache höher als bei Produkten mit geringeren Nikotinmengen. Die Studie fußt auf der Befragung von 181 jungen Erwachsenen (High School-Schüler).

Im selben Zeitraum kündigte die US-Gesundheitsbehörde FDA an, im Rahmen einer Aufklärungskampagne Heranwachsende auf die Risiken durch E-Zigaretten aufmerksam zu machen. Wobei [Dampfer-Aktivisten](#) FDA-Chef Scott Gottlieb vorwerfen, mit seinem aktuellen [Statement](#) zur Heroin-Krise in den USA faktisch negiert zu haben, dass Nikotin ein suchterzeugender Stoff sei. Sie beanstanden uneinheitliche Herangehensweise der FDA.

Quelle: [ajp.com.au](#), [jamanetwork.com](#) (Studie). [csnews.com](#), [newsmax.com](#), [reuters.com](#), [washingtontimes.com](#), [medpagetoday.com](#), [reuters.com](#)

Datum: 30.10.2017, 24.10.2017, 23.10.2017, 20.10.2017

Meldung: Ein Team um Mehmet Kesimer (University of North Carolina) ist den kurzfristigen Auswirkungen von verdampften Liquids auf die Atemwege nachgegangen. Die Forscher stellten fest, dass E-Zigaretten infolge ihres Gehalts an Toxinen Irritationen in der Lunge auslösen. Bei den E-Zigaretten-Konsumenten wurden gegenüber den Nichtrauchern Veränderungen in 81 Proteinen beobachtet, bei den Rauchern gab es Veränderungen in nur 44 Proteinen. Die Zahl der (unter bestimmten Bedingungen krankheitsauslösenden) neutrophilen Granulozyten selbst war indes nur bei den Rauchern, nicht aber bei Dampfern erhöht.

Quelle: [aerzteblatt.de](#), [independent.co.uk](#), [indiatimes.com](#), [telanganatoday.com](#), [deutsch.medscape.com](#), [eurekalert.org](#)

Datum: 21.10.2017

Meldung: Ein Forscher-Team der Universität Cassino hat das Krebsrisiko durch E-Zigaretten erhoben und mit dem Risiko durch Tabak-Zigaretten verglichen. Krebsrisiken durch Passivdampfen seien laut den Autoren so gut wie nicht feststellbar (0,001-0,003 Neufälle auf 100.000 Personen). Das Krebsrisiko für Dampfer läge um das 50.000fache niedriger als

beim Rauchen, wie der E-Zigarettenexperte Dr. Farsalinos in seinem Kommentar zu der Studie hervorhebt.

Einordnung/Empfehlung: Die Erhebung eignet sich zur Positiv-Kommunikation gegenüber Medien oder BftG-Blog. Sie kann zudem bei einer zu erwartenden Debatte um den Nichtraucherschutz bei E-Zigaretten herangezogen werden.

Quelle: ecigarette-research.org, sciencedirect.com

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: 31.10.2017, 25.10.2017, 24.10.2017

Meldung: 180 NGOs haben sich an die Mitgliedsstaaten der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) gewandt. Sie fordern die UN-Organisation auf, die Kooperation mit der Tabak-Industrie zu beenden. Die ILO nimmt Gelder der Tabak-Wirtschaft an, um Missstände beim Tabakanbau anzugehen. Die ILO ist zwar nicht Mitglied des Rahmenabkommens zur Tabakkontrolle (FCTC), deren Art. 13 CSR-Maßnahmen von Tabakunternehmen beschränkt, jedoch ihre Mitgliedsstaaten.

In Deutschland moniert das Forum Rauchfrei nochmals in einem Rundumschlag die neuesten PR-Aktivitäten von PMI – die Foundation for a Smoke-Free World und PMI's Engagement in der Kunstförderung (siehe Report 56f.). Das Forum argumentiert, PMI würde sich mit derlei Aktionen die öffentliche Meinung „kaufen“.

Quelle: fctc.org, unfairtobacco.org, devex.com, forum-rauchfrei.de

2.7. Tabakwirtschaft und Wettbewerb

Datum: 01.11.2017, 31.10.2017, 29.10.2017, 26.10.2017, 25.10.2017, 23.10.2017

Meldung: Die BAT-Tochterfirma Reynolds hat in den USA bei der Aufsichtsbehörde FDA einen Zulassungsantrag für eine modernisierte Form des Heated Tobacco-Produkts Eclipse gestellt. Ferner plant BAT für 2018 einen Antrag bei der FDA für Zulassung von glo (Heated Tobacco) auf den US-Markt. Für 2020 sei ein weiterer Antrag für eine Anerkennung eines (nicht näher genannten) Produktes als risikoreduziertes Tabakprodukt vorgesehen. BAT rechnet damit, dass die risikoreduzierten Produkte ab 2019 Gewinn einfahren. Für 2022 schätzt BAT die Einnahmen durch E-Zigaretten und Heated Tobacco auf 6,6 Mrd. US\$.

Zudem startet BAT den Verkauf von glo in Russland und tritt dort in Konkurrenz zu PMI. PMI will derweil sein Werk bei St. Peterburg ausbauen. Von dort aus beliefert PMI den russischen und internationalen Markt. PMI-Chef Calantzopoulos verteidigt das starke Eintreten für Heated Tobacco mit den Kundenbedürfnissen. Diese wollten ein dem Rauchen ähnliches Konsumerlebnis haben, welches die E-Zigarette nicht liefere.

Quelle: reuters.com, telegraph.co.uk, belfasttelegraph.co.uk, premiumtimesng.com, journalnow.com, irishexaminer.com, journalnow.com, journalnow.com, rt.com, foxbusiness.com, fool.de

Datum: 01.11.2017, 26.10.2017, 25.10.2017

Meldung: Imperial hat sich mit dem Liquid-Hersteller Nerudia aus Liverpool erneut ein E-Zigarettenunternehmen einverleibt. Nerudia gehört eine der größten Nikotin-Produktionsan-

lagen Europas. Zuvor kaufte der Konzern den österreichischen Hersteller Von Erl (Report 51). Imperial baut damit seine Kapazitäten weiter aus.

Imperial setzt sich zudem wie auch BAT in Kanada für eine Gleichbehandlung von Tabak und legalen Cannabisprodukten ein. Laut den derzeitigen Regulierungsplänen wäre Tabak mit strikteren Regelungen konfrontiert (z.B. Verringerung der frei verfügbaren Packungsfläche). Die Tabakkonzerne befürchten den Wettbewerb durch legales Cannabis.

Die Imperial-Tochter Reemtsma erneuert zudem seine Internetpräsenz und externe Kommunikation. Dafür zeichnet neuerdings die G+J-Agentur Territory verantwortlich.

Quelle: straight.com, wuv.de, bloomberg.com, uk.reuters.com, lse.co.uk

Datum: 31.10.2017, 30.10.2017, 27.10.2017

Meldung: US-Medien berichten kritisch über die E-Zigarette [Juul](#) der Firma Pax Labs, die sich rasend schnell in US-High Schools ausbreitet. Die Firma soll die Nachfrage mehr nicht voll bedienen können. Pax Labs hat nach eigenen Angaben sogar von sich aus das Mindestalter im Online-Verkauf auf 21 Jahre heraufgesetzt. US-Politiker kritisieren bereits gezielt dieses Produkt. Das Beispiel zeigt wie wichtig eine konsequente Selbstregulierung ist, da sich ansonsten der Regulierer zum Einschreiten genötigt sieht.

Quelle: cnbc.com, usatoday.com, nyunews.com

Datum: 25.10.2017

Meldung: Das europäische Branchenportal ecigintelligence führt derzeit zwei Umfragen zur E-Zigarette durch. Während sich die eine Erhebung an [Fachhändler und Unternehmen](#) aus der Branche richtet, beleuchtet die zweite Umfrage die Seite der [Dampfer](#).

Quelle: dampfer-magazin.de

Datum: 23.10.2017

Meldung: Der Verband der deutschen Rauchtobakindustrie (VdR), der Deutsche Zigarettenverband (DZV), der Bundesverband der Zigarrenindustrie (BdZ) und der Bundesverband des Tabakwaren-Einzelhandels (BTWE) protestieren gegen die von der EU geplanten Auflagen zur Schmuggelbekämpfung (siehe z.B. Report 58). Vor allem kleine und mittelständische Unternehmen wären negativ betroffen: „Besonders Hersteller von Zigarren und Zigarillos, Pfeifentabak und Schnupftabak wären unverhältnismäßig betroffen [...], ohne dass für ihre Produkte überhaupt eine Schmuggelproblematik existiert“, so die Verbände in einer Stellungnahme.

Quelle: euwid-verpackung.de

3. Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
02./03.11.2017	TJI Campus 'Industry 4.0 (mit Vortrag von Maximilian Jell, PMI, Head of regulatory affairs and reduced risk products)	Tobacco Journal International (TJI)	Mainz	tobaccojournal.com , tji-campus.com
08.11.2017	Veranstaltung „Nikotin ohne Rauch? Was sind die Chancen und Grenzen der Tobacco-Harm-Reduction?“	PMI	Frankfurt a.M.	o.A.
14./15.11.2017	30. LAV-Sitzung	Länderarbeitsgemeinschaft Verbraucherschutz	Chemnitz	verbraucherschutzministerkonferenz.de
15./16.11.2017	Deutscher Handelskongress	Managementforum	Berlin	handelskongress.de
15.11.2017	IHK Nord zu aktuellen Themen	Arbeitsgemeinschaft Norddeutscher IHK	Berlin	ihk-nord.de
15.-17.11.2017	Plenarsitzung Landtag NRW (Debatte um Nicht-raucherschutz geplant)	Landtag NRW	Düsseldorf	landtag.nrw
21.11.2017	Deutsch-Chinesischer Wirtschaftstag 2017	DCW	Berlin	dcw-ev.de
21.-24.11.2017	Erste Sitzungswoche des Bundestags	Deutscher Bundestags	Berlin	bundestag.de
06./07.12.2017	15. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle	DKFZ	Heidelberg	dkfz.de
10.12.2017	SPD-Bundesparteitag	SPD	Berlin	spd.de
12.12.2017	Preisverleihung „The Power of the Arts“	PMI	Berlin	thepower-ofthearts.de

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.